

Wahlprüfsteine zur Kommunalwahl am 15. März 2026

Thema: Die Zukunft des Herrngartens und die Sicherheit im Johannes- und im Martinsviertel

An die demokratischen Parteien und Wählergruppen in Darmstadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Herrngarten ist als „grüne Lunge“ und historisches Denkmal das Herzstück unserer Stadt. Doch die aktuelle Situation ist besorgniserregend: Offene Drogenszene, zunehmende Kriminalität und die Verwahrlosung öffentlicher Flächen gefährden die Funktion des Parks als Naherholungsraum für alle Bürgerinnen und Bürger.

Besonders betroffen ist das angrenzende Johannesviertel: Als eines der am dichtesten besiedelten Quartiere Deutschlands (über 14.000 Einw./km²) leidet es massiv unter der Beschaffungskriminalität der Crackszene.

Hier befindet sich auch die höchste Konzentration an Bildungseinrichtungen. Die sogenannte „Schulinsel“ im Johannesviertel beherbergt allein mehrere große Gymnasien und Grundschulen auf engstem Raum.

Im benachbarten Martinsviertel gibt es wegen der sehr hohen Dichte an jungen Familien eine außergewöhnlich große Anzahl an Kindertagesstätten, Krabbelstuben und Elterninitiativen.

In den Schulwegeplänen der Darmstädter Innenstadtsschulen nimmt der Herrngarten eine zentrale Rolle als verkehrsfreier Raum ein.

Die Initiative „Rettet den Herrngarten“ bittet Sie daher um eine klare Stellungnahme zu folgenden Prüfsteinen. Ihre Antworten dienen unseren Bürgerinnen und Bürgern als wesentliche Entscheidungshilfe.

Fragenblock I: Sicherheit, Ordnung und Kinderschutz

1. **Konkrete Maßnahmen:** Welchen personellen und ordnungspolitischen Mix (z. B. ständige Präsenz der Stadtpolizei, Videoüberwachung, Beleuchtungskonzepte, Rund-um-die-Uhr-Betreuung im Scentral) planen Sie, um die Kriminalität und den offenen Drogenhandel im Herrngarten binnen der ersten 100 Tage nach der Wahl spürbar zu reduzieren?
2. **Schutz von Schutzbedürftigen:** Wie garantieren Sie die Sicherheit auf Schulwegen und Spielplätzen im direkten Umfeld der Szene-Hotspots? Befürworten Sie eine Ausweitung von Verbotszonen (z. B. Waffen- und Konsumverbotszonen)?

Antwort: Die WGD setzt sich dafür ein, einerseits durch Information, Aufklärung und Prävention, insbesondere Kinder und Jugendliche vom Drogengebrauch abzuhalten, und andererseits Drogenabhängigen Aufenthalts-, Betreuungs- und Ausstiegsmöglichkeiten anzubieten. Der Schutz insbesondere von Minderjährigen, Anwohnern und Parkbesuchern muss bestmöglich gewährleistet werden. Straftaten müssen geahndet werden. Die entsprechenden Maßnahmen müssen geeignet und praktikabel sein. Maßnahmen, die nur zu einer Verlagerung in andere Stadtviertel führen, lehnen wir ab. Sowohl eine Ausweitung der Angebote des Scentral, als auch eine stärkere Präsenz von (Stadt)Polizei unterstützen wir. Verbotszonen machen nur Sinn wenn sie auch kontrolliert werden können und kontrolliert werden.

Fragenblock II: Evaluierung der Drogenhilfe und Standortfragen

3. **Standort „Scentral“:** Angesichts der veränderten Drogenszene (Crack/Fentanyl) und der Belastung für die angrenzenden Wohnviertel: Unterstützen Sie eine ergebnisoffene Prüfung von Alternativstandorten für das Drogenhilfezentrum, beispielsweise in gewerblich geprägten Bereichen wie der westlichen Bismarckstraße?
4. **Steuerung & Analytik:** Wie wollen Sie den „Magneteffekt“ Darmstadts für Konsumenten aus dem Umland begrenzen? Unterstützen Sie die Forderung nach einer unabhängigen, wissenschaftlichen Bedarfsanalyse, um die Standortfrage und die Drogenhilfe-Infrastruktur regional neu zu ordnen?

Antwort: Die WGD unterstützt grundsätzlich alle Bemühungen, die Hilfsangebote für die Drogenabhängigen bedarfsentsprechend weiter zu entwickeln; auch im Sinne des Schutzes von Minderjährigen, Anwohnern usw. Dazu gehört auch die aktuelle Situation zu analysieren und gegebenenfalls Konzepte zu verändern. Erfahrungen anderer Städte und wissenschaftliche Unterstützung können hierzu hilfreich sein.

Fragenblock III: Erhalt des Kulturdenkmals und Naherholungsgebiets

5. **Parkpflege & Denkmalschutz:** Wird der aktuelle Parkpflegeplan aus Ihrer Sicht angemessen berücksichtigt? Welche Schritte unternehmen Sie, um Vandalismus an historischen Anlagen und der massiven Vermüllung entgegenzuwirken? Unterstützen Sie Duldungszonen für die offene Drogenszene und entsprechende bauliche Maßnahmen im Park? Wie gewichten Sie den Denkmalschutz im ältesten historischen Garten Darmstadts?
6. **Nutzungskonflikte:** Angesichts der häufigen Einbrüche im Herrngartencafé (zuletzt am 20.02.2026 der zehnte innerhalb eines Jahres): Ist Ihnen der Fortbestand eines Cafés im Herrngarten und seine Bedeutung für den öffentlichen Raum wichtig? Was schlagen Sie vor, um die Situation hier zu verbessern?
Wie wollen Sie das Spannungsfeld zwischen dem Schutz der Parkbesucher und der Eskalation von Gewalt und Kriminalität im Umfeld der Suchtszene lösen?

Antwort: Die WGD unterstützt alle Maßnahmen, die den Herrngarten als historischen Park in seiner Klima- und Erholungsfunktion unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes erhalten. Dies hat Vorrang vor Einschränkungen der Parkbesucher durch gefährdende Begleiterscheinungen verursacht durch die Drogenszene. Gefordert, gegen Vermüllung und Vandalismus vorzugehen, sind einerseits die BesucherInnen und andererseits die Stadt Darmstadt. Eine stärkere Bestreifung und häufigere Müllbeseitigung könnten zu einer Verbesserung beitragen.

Ob das Herrngartencafé in der jetzigen Form eine geeignete Gastronomieform für den Herrngarten ist, darf infrage gestellt werden. Vielleicht ist der Standort für Gastronomie eher ungeeignet oder eher für ein Angebot in der Sommersaison geeignet. Dies wäre zu diskutieren.

Administrative Hinweise:

- **Frist:** Wir bitten um Rückmeldung bis zum **02. März 2026**.
- **Transparenz:** Wir werden Ihre Antworten im Originalwortlaut auf unseren Plattformen sowie über die Lokalpresse veröffentlichen, um einen direkten Vergleich der Positionen zu ermöglichen. Wir bitten Sie, unsere Fragen und Ihre Antworten ebenfalls auch auf Ihrer Website zur Kommunalwahl zu veröffentlichen.

Wir danken Ihnen für Ihren Beitrag zu einer sachlichen Debatte.

Mit freundlichen Grüßen

Initiative "Rettet den Herrngarten" Darmstadt, 23.02.2026